

Erfolgsmodell Gesamtschule

Seit dem Jahr 2004, in dem in Niedersachsen die Orientierungsstufe abgeschafft wurde, werden durch die Grundschulen Schullaufbahneempfehlungen für die Viertklässler erstellt.

So waren die Integrierten Gesamtschulen im Sommer 2010 erstmals in der Lage, zu vergleichen, welcher Schulabschluss am Ende der 4. Klasse prognostiziert bzw. für welche Schulform das Kind als geeignet erachtet wurde und welchen Mittleren Bildungsabschluss es am Ende der 10. Klasse tatsächlich erreichte.

Diese Daten hat die GGG landesweit in den Integrierten Gesamtschulen erhoben und ausgewertet.

Vergleich der Sek-I-Abschlüsse 2010 mit den Grundschulempfehlungen an den Integrierten Gesamtschulen in Niedersachsen

| Landesschulbehörde | Empf. in % | Abschlüsse in % | Tendenz der Abschlüsse insgesamt |
|----------------------|--|------------------|--|
| Braunschweig | HS 32% | HSA 15,5% | Abschluss verbessert insgesamt 41% |
| | RS 37% | RSA 27 % | Abschluss gleich insgesamt 53% |
| | GY 31% | ESAI 57 % | Abschluss verschlecht. insgesamt 6% |
| | | o.A. 0,5% | |
| Hannover | HS 28% | HSA 11% | Abschluss verbessert insgesamt 51% |
| | RS 53% | RSA 31% | Abschluss gleich insgesamt 42% |
| | GY 19% | ESAI 56% | Abschluss verschlecht. insgesamt 7% |
| | | o.A. 2% | |
| Lüneburg | (bei einer IGS keine statistisch relevanten Daten) | | |
| Osnabrück | HS 25% | HSA 16% | Abschluss verbessert insgesamt 37% |
| | RS 45% | RSA 29% | Abschluss gleich insgesamt 55% |
| | GY 30% | ESAI 54,7% | Abschluss verschlecht. insgesamt 8% |
| | | o.A. 0,3% | |
| Niedersachsen | HS 27% | HSA 15% | Abschluss verbessert insgesamt 42% |
| | RS 45% | RSA 29% | Abschluss gleich insgesamt 51% |
| | GY 28% | ESAI 55% | Abschluss verschlecht. insgesamt 7% |
| | | o.A. 0,9% | |

(HSA = Hauptschulabschluss; RSA = Realschulabschluss; ESAI = Erweiterter Sekundarabschluss I)

Die Auswertung zeigte deutlich, dass in den integrierten Gesamtschulen eine Leistungsförderung stattfindet: So haben unter Einbezug der landesweit einheitlichen, zentralen Abschlussprüfungen im Schnitt 55 % der Schülerinnen und Schüler den Erweiterten Sekundarabschluss I und damit die Versetzung in die gymnasiale Oberstufe erreicht, wobei im Landesschnitt nur 28 % der 2004 aufgenommenen Schüler eine Gymnasialempfehlung hatten.

27% der Kinder brachten eine Hauptschulempfehlung mit, die Quote der Hauptschulabschlüsse lag aber nur bei 15%.

Weit unter dem Landesschnitt lag mit 0,9% auch im Jahr 2010 die Quote der Schülerinnen und Schüler ohne Schulabschluss.

Den prognostizierten Schulabschluss erreichten etwas über die Hälfte der Schüler; 42% aller Schüler konnten einen höherwertigen Schulabschluss erreichen, als ihnen am Ende der 4. Klasse zugetraut wurde.

Die Auswertung zeigt deutlich, dass die integrierten Gesamtschulen Niedersachsens ihre Schülerinnen und Schüler zu Schulleistungen befähigen, die ihnen zu einem großen Teil bessere Schulabschlüsse am Ende der Sekundarstufe I ermöglichen, als ihnen sechs Jahre zuvor in den Grundschulen prognostiziert wurde. Die Gesamtschulen haben damit bewiesen, dass nicht nur behauptet werden kann, in den integrierten Systemen sei eine positive Lern- und Leistungsentwicklung möglich, sondern dass diese tatsächlich auch stattfindet. Die Legende vom „begabungsgerechten“ dreigliedrigen Schulsystem, die besagt, dass die Schülerinnen und Schüler am Ende ihrer Grundschulzeit „begabungsgerecht“ auf drei Schulformen verteilt werden können, ist damit deutlich widerlegt.

Für den Landesvorstand

Susanne Pavlidis